

## Emil Behrend in Wiesbaden.

## ADOLF STERN †

Ⓩ Ⓩ Des am 15. April plötzlich verstorbenen feinsinnigen Literarhistorikers und Dichters beste Novelle

## Die Wiedertäufer

erscheint in ungefähr 14 Tagen als

## 18. Band der Rheinischen Hausbücherei.

Dr. Herm. Anders Krüger hat die Einleitung dazu geschrieben.

Der 17. Band der Rheinischen Hausbücherei enthält zwei Novellen

### Heinr. König's: Ein geprüftes Herz. — Die Stolgebüßr, mit Einleitung von Erich Liesegang.

Dieser Band gelangt zusammen mit dem 18. Band zur Ausgabe.

Die bekannte und weit verbreitete Berliner Halbmonatsschrift „Volksbildung“, Organ der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, widmet der **Rheinischen Hausbücherei** im zweiten Januarheft d. J. einen längeren Artikel von C. L. A. Pretzel (Berlin), in dem es am Anfang und Ende wörtlich heisst:

Den ersten fünf Bändchen dieser Sammlung mit Erzählungen von W. O. von Horn und Gustav Pfarrus habe ich seinerzeit in der „Volksbildung“ eine kurze Anzeige gewidmet. Inzwischen ist die Bücherei bis auf sechzehn Bände angewachsen, und ihre weitere Entwicklung ist, um es mit einem Worte vorweg zu sagen, eine so hochehrwürdige, dass es geradezu eine sündhafte Unterlassung wäre, wenn in diesem Blatte nicht aufs eifrigste Propaganda für sie gemacht würde. Volkstümlichkeit des Inhalts, Volksmässigkeit der Darstellung und künstlerische Gestaltung, die drei Forderungen, die man an gute Volkslektüre stellen muss, kommen hier in einer Weise gleichmässig zur Geltung, wie ich's bisher noch kaum in einer Sammlung dieser Art — die Wiesbadener Volksbücher vielleicht ausgenommen — gefunden habe. Zieht man dazu die vortreffliche äussere Ausstattung und den billigen Preis — jedes Bändchen kostet geheftet nur 50 Ⓝ, in Leinenband 75 Ⓝ — in Betracht, so muss man sagen, dass hier eine Bibliothek geboten wird, deren sich alle die, denen die Verbreitung guter Literatur im deutschen Volke am Herzen liegt, von ganzem Herzen freuen können. — — —

So wär' ich nun mit meiner Betrachtung der elf Bände zu Ende, und ich kann zum Schluss nur wiederholen, was ich zu Anfang gesagt habe: Die Rheinische Hausbücherei ist eine Schöpfung, für die wir alle Ursache haben, dem Herausgeber (Professor Erich Liesegang, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek zu Wiesbaden) und dem Verleger (Emil Behrend, Wiesbaden) dankbar zu sein. Möge nun der Bücherei auch der äussere Erfolg nicht fehlen, damit Herausgeber und Verleger sich für ihre Mühe belohnt und angespornt fühlen, an ihrem Werke in demselben Geiste weiter zu arbeiten, wie sie es begonnen! Die Bücher eignen sich für jeden Zweck, für Volksbibliotheken sowohl wie für die Familienbibliothek; man kann auch sehr gut ein paar in die Tasche stecken, wenn man auf Reisen geht, und wenn man Bücher verschenken will, so wird man für einen so billigen Preis kaum etwas finden, was, innerlich und äusserlich betrachtet, dem Geschmack des Gebers so viel Ehre machte als die Bändchen der Rheinischen Hausbücherei.

Senden Sie, bitte, diese Bände und — falls noch nicht geschehen — auch die bereits erschienenen an die Volksbibliotheken in Stadt und Land zur Ansicht.

#### Jede Volksbibliothek ist ein sicherer Käufer in der ganzen Sammlung.

Aber auch zu Geschenkzwecken eignen sich die schmucken Ganzleinenbände ganz vortrefflich für jedermann.

Ich kann jetzt wieder, broschiert und gebunden, à cond. liefern.

Bei Barbezug hoher Rabatt bis zu 50%.

Verlangzettel mit Lieferungsbedingungen anbei.

Wiesbaden, den 25. April 1907.

Emil Behrend.